



**OSTBEVERNER**  
Versicherungsverein a. G. seit 1919

# **Geschäftsbericht**

## **2012**

**OSTBEVERNER**

Versicherungsverein a. G.

Hauptstr. 27

Tel.: 0 25 32 - 332

Fax: 0 25 32 - 16 76

[info@ostbeverner.de](mailto:info@ostbeverner.de)

## Mehrjahres-Spiegel

Geschäftsjahr		2012	2011	2010	2009	2008
Gebuchte Brutto-Beiträge	TEUR	2.370,8	2.301,7	2.245,8	2.189,6	2.112,8
Verdiente Beiträge f.e.R.	TEUR	1.704,7	1.661,1	1.624,4	1.608,2	1.521,0
Selbstbehalt-Quote	%	72,0	72,2	72,3	73,4	72,0
Beitragsrückerstattung im Gj.	TEUR	1.143,3	1.040,9	1.111,6	1.089,2	880,0
in % der gebuchten Brutto-Beiträge	%	48,2	45,2	49,5	49,7	41,7
Anzahl Versicherungsverträge	Stk	4.347	4.282	4.284	4.261	4.231
Versicherungssummen	Mio€	2.179,5	2.094,5	2.033,3	1.970,1	1.879,5
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	TEUR	508,4	684,4	1.202,5	293,1	508,1
Brutto-Schadenquote	%	21,4	28,9	52,2	13,1	23,2
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	TEUR	198,1	184,9	200,7	187,3	200,8
Brutto-Schadenquote	%	8,4	7,8	8,7	8,3	9,2
Rohüberschuss vor Ergebnisverwendungen	TEUR	1.437,9	1.244,2	1.059,7	1.392,0	1.030,1
davon Zuführung zur RfB	TEUR	1.362,9	1.194,2	1.009,7	1.322,0	1.000,1
davon Zuführung zur Verlustrücklage	TEUR	75,0	50,0	50,0	70,0	30,0
Eigenkapital	TEUR	2.155,0	2.080,0	2.030,0	1.980,0	1.910,0
in % der verdienten Beiträge f.e.R.	%	126,4	125,2	125,0	123,1	125,6
Kapitalanlagen	TEUR	3.965,8	3.620,0	3.760,4	3.631,5	3.204,4
Kapitalanlagenerträge	TEUR	240,7	174,8	218,0	190,9	164,7
Schadenrückstellungen f. e. R.	TEUR	65,1	77,3	185,5	45,5	55,0
Rückstellung für Beitragsrückerstattung f.e.R. (= RfB)	TEUR	2.031,4	1.811,7	1.658,4	1.760,2	1.527,5

## Organe

### Vorstand

Antonius Hertleif, Telgte, Vorsitzender  
 Werner Pohlmann, Ostbevern, Stellvertreter  
 Nikolaus Hengefeld, Münster, Geschäftsführendes  
 Vorstandsmitglied

### Aufsichtsrat

Johannes Kuhlmann, Landwirt, Milte, Vorsitzender  
 Bernhard Lummer, Landwirt, Oelde, stellv. Vors.  
 Alfred Schulze Nahrup, Landwirt, Westbevern (bis  
 21.05.2012)  
 Klaus-Martin Decker, Dipl.-Bau-Ing., Telgte  
 Helmut Pöhling, Dipl.-Ing. für Nachrichtentechnik,  
 Einen  
 Georg Niehoff-Feldmann, Landwirt, Ostbevern  
 Stefan Leuer, Dipl.-Agrar-Ing., Telgte (ab 21.05.2012)

## Vorwort

Im Kreis Warendorf und den benachbarten Kreisen betrieben wir im Geschäftsjahr als VVaG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft die Feuer - und Sachversicherung, nämlich:

- Landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung;
- Verbundene Wohngebäudeversicherung;
- Verbundene Hausratversicherung;
- Sonstige Sachversicherung.

Die Sonstige Sachversicherung umfasste die Risiken / Sparten Sturm, Glas, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl und Kleinbetriebsunterbrechung.

Versicherungen gegen festes Entgelt wurden nicht betrieben.

## Detailanalyse

### Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf EUR 2.370.810. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 3,0% (= EUR 69.108).

Die Rückversicherungsbeiträge (EUR 666.130) wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen. Für eigene Rechnung verblieben danach EUR 1.704.680 (Vorjahr: EUR 1.661.065).

### Schadensverlauf

Der Verein hatte im Geschäftsjahr trotz eines größeren Brandschadens insgesamt weniger als im Vorjahr aufzuwenden. Nach Abzug eines geringeren Abwicklungsgewinns als im Vorjahr zeigten sich die Schadenaufwendungen im Geschäftsjahr mit EUR 508.431 weiter verbessert. Dies entspricht einer Bruttoschadenquote von 21,4%. Der enthaltene Abwicklungsgewinn betrug EUR 36.891.

Im Vorjahr regulierte der Verein nach Abzug eines Abwicklungsgewinns von EUR 99.235 insgesamt Schadenaufwendungen von EUR 684.408 (= Brutto-Schadenquote: 29,7%).

Die Anzahl der gemeldeten Geschäftsjahresversicherungsfälle erhöhte sich von 233 im Vorjahr auf 297 im Geschäftsjahr. Es wurden bereits 228 Versicherungsfälle mit einem Volumen von EUR 404.063 (= rd. 80%) zeitnah reguliert. Im Vorjahr lag die Regulierungsquote für 165 Versicherungsfälle mit einem Volumen von EUR 542.320 (= rd. 73%) ähnlich hoch.

Unsere Bestände sind überwiegend und unverändert gegenüber dem Vorjahr rückversichert.

Dementsprechend zeigten sich auch die Schadenaufwendungen f.e.R rückläufig mit EUR 208.289 (Vj.: EUR 293.495). Die Schadenquote f.e.R. des Geschäftsjahres betrug 12,2% gegenüber 17,7% im Vorjahr.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nahmen gegenüber dem Vorjahr wieder um EUR 13.209 (= 7,1%) auf EUR 198.085 zu. Nach wie vor verzichten wir auf eine teure Vertriebsorganisation. Ohne hierfür aufzuwendende Provisionen können wir unsere Abschlusskosten mit EUR 101.334 (= 4,3% im Verhältnis zu den gebuchten Brutto-Beiträgen) auf niedrigem Niveau halten. Ähnliches gilt auch für die Verwaltungskosten mit EUR 96.751 (= 4,1% in Relation wie vor). Den größten Posten machen hier die Gehaltsaufwendungen aus. Diese erhöhten sich nach auslaufender Elternzeit einer Mitarbeiterin planmäßig.

Die Brutto-Kostenquote nahm infolge dessen auf 8,4% (Vj.: 8,0%) zu. Dieser Wert liegt weiterhin deutlich unter dem Branchendurchschnitt.

### Aufwendungen für Beitragsrückerstattung

Die Aufwendungen für Beitragsrückerstattung sind ihrem Charakter nach bereits eine Ergebnisverwendung. Sie werden satzungsgemäß in den Jahresabschluss eingestellt und bedürfen jeweils der Genehmigung der Mitgliederversammlung.

Da der Verein traditionsgemäß nur Ergebnisteile im gesetzlich vorgeschriebenen Maße sowie zur Kapitalerhaltung im Versicherungsunternehmen belassen möchte, werden Rohüberschüsse höchstmöglich an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Dies geschieht zunächst in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Aus dieser kehren wir regelmäßig unter Berücksichtigung der jeweiligen Schadensituation große Teile durch Beitragsverrechnung bei der Jahreshebung aus.

Wegen des erneut günstigen Schadenverlaufs bei konstant niedrigen Kosten sowie einem deutlich verbesserten Kapitalanlagenergebnis konnten wir im Geschäftsjahr mit EUR 1.362.914 (Vj.: EUR 1.194.238) einen um EUR 168.675 höheren Betrag der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuführen.

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Wir haben das ausgewiesene versicherungstechnische Ergebnis durch die erhöhte Teil-Ergebnisverwendung zur Beitragsrückerstattung planmäßig um EUR 40.665 auf EUR 63.725 verringert. Es wurde nach Abzug von Steuern anteilig in die freie Rücklage eingestellt.

### Kapitalanlagen

Unser Kapitalanlagenbestand hat sich stichtagsbezogen um EUR 345.791 auf EUR 3.965.831 erhöht.

Das Kapitalanlagenergebnis hat sich unter Einfluss unterschiedlicher Aspekte wieder deutlich verbessert im Vergleich zum Vorjahr. Der Gewinn belief sich auf EUR 75.268 (Vj.: EUR 25.099). Bei laufenden Erträgen und Aufwendungen auf Vorjahresniveau nahmen insbesondere außerordentliche Erträge (Gj.: EUR 97.596 – Vj.: EUR 17.973) aus abwicklungsbedingt erhöhten Dividenden eines Grundstücksfonds sowie aus Zuschreibungen deutlich zu. Bei den außerordentlichen Aufwendungen zeigten sich die Kurswertabschreibungen insbesondere wegen der Abwicklung des Grundstücksfonds erhöht (Gj.: EUR 82.651 – Vj. EUR 67.070).

## **Jahresergebnis**

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 75.000. Dieser berücksichtigt, wie vorstehend erwähnt, bereits eine als Aufwand verbuchte Teilgewinnverwendung zur Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 1.362.914. Den Jahresüberschuss hat der Vorstand der freien Rücklage zugeführt. Diese Gesamt-Gewinnverwendung schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor

## **Die Entwicklung der Versicherungsweige**

### **Feuerversicherung**

Die Feuerversicherung repräsentiert mit Beitrags-einnahmen von EUR 1.601.370 (= 67,6% der gebuchten Brutto-Beiträge) mit Abstand den größten Versicherungsbestand unseres Vereins. Hiervon entfällt ein Beitragsvolumen von EUR 1.529.655 allein auf die landwirtschaftliche Gebäude- und Inhaltsversicherung.

Der Beitragszuwachs der Gesamt-Sparte betrug EUR 37.122 (= 2,5%). Der Vertragsbestand hat sich auf 1.304 (Vj.: 1.294) Versicherungsverträge erhöht.

Das Feuer-Risiko ist unverändert nichtproportional rückversichert. Der hierfür aufgewendete Beitrag belief sich auf EUR 58.194 (Vj.: EUR 55.688).

Es waren 38 (Vj.: 29) Versicherungsfälle mit einem Volumen von EUR 49.784 (Vj.: EUR 198.246) zu verzeichnen. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten betrug 5,1% (Vj.: 13,2%).

Aufgrund der sehr günstigen Schadensituation wurde für diesen Versicherungsweig eine Gewinnverwendung in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 1.292.914 (Vj.: EUR 1.144.238) vorgenommen.

Der Spartengewinn belief sich danach auf EUR 16.479 (Vj.: EUR 68.453).

Mit der Beitragshebung für das Geschäftsjahr 2012 haben wir insgesamt eine Beitragsrückerstattung von EUR 1.091.306 (Vj.: EUR 990.876) an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Die Rückerstattungsquoten für die Versicherungsarten Feuer-Landwirtschaft und Sonstige Feuerversicherung beliefen sich auf 70% (Vj.: 65%) bzw. 30% (Vj.: 30%).

### **Verbundene Wohngebäudeversicherung**

Das Beitragsvolumen der Wohngebäudeversicherung beläuft sich auf EUR 460.928 (= 19,4% der gebuchten Brutto-Beiträge). Der Beitragszuwachs beträgt EUR 18.922 (= 4,3%). Der Bestand an Versicherungsverträgen erhöhte sich auf 1.515 (Vj.: 1.479).

Neben einer angemessenen proportionalen Rückversicherung sind alle Verbundrisiken zusätzlich nichtproportional abgesichert. Der hierfür insgesamt aufgewendete Beitrag betrug EUR 377.031 (Vj.: EUR 361.552).

Die Anzahl der Schäden nahm von 126 im Vorjahr auf 160 Versicherungsfälle im Geschäftsjahr zu. Trotz dessen war das Schadenvolumen mit EUR 355.767 zu EUR 396.407 im Vorjahr leicht rückläufig. Entsprechend fiel die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten aus. Sie verringerte sich von 93,5% auf 81,5%.

Niedrige Kosten und hohe Rückversicherungserstattungen ermöglichten auch für diese Sparte eine Gewinnverwendung als Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 35.000 (Vj.: EUR 20.000).

Der Spartengewinn betrug danach EUR 11.421 (Vj.: EUR 19.219).

Als Beitragsrückerstattung im Rahmen der Jahreshebung 2012 wurde ein Betrag von EUR 23.065 (Vj.: EUR 22.096) an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Die Rückerstattungsquote betrug 5% (Vj.: 5%).

### **Verbundene Hausratversicherung**

Die Hausratversicherung bildet für unseren Verein mit Beitragseinnahmen von EUR 173.376 (= 7,3% der gebuchten Brutto-Beiträge) das dritte Standbein. Der Vertragsbestand stagniert mit einem leichten Rückgang auf 929 (Vj.: 936) Versicherungsverträgen. Aufgrund Bestandgeschäft konnte noch ein Beitragszuwachs von EUR 2.898 (= 1,7% erreicht werden.

Die proportionalen und nichtproportionalen Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich auf EUR 131.307 (Vj.: EUR 123.460).

Die Anzahl der Versicherungsfälle erhöhte sich auf 80 (Vj.: 63). Das Schadenvolumen sank auf „Normal-Niveau“. Es belief sich auf EUR 54.671 (Vj.: EUR 130.584). Im Vorjahr war ein größerer Brandschaden angefallen.

Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten verringerte sich in der Hausratversicherung auf 35,9% (Vj.: 81,7%).

Auch in dieser Sparte erlaubten uns niedrige Kosten und hohe Rückversicherungserstattungen, eine Gewinnverwendung als Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung wie im Vorjahr in Höhe von EUR 20.000 vorzunehmen.

Die Sparte schloss danach mit einem Gewinn von EUR 15.184 (Vj.: ./ EUR 5.408) ab.

Die Beitragsrückerstattung zu Beginn des Geschäftsjahres lag mit EUR 17.335 (Vj.: EUR 17.046) auf Vorjahresniveau. Die Rückerstattungsquote betrug unverändert 10%.

## Sonstige Versicherungen

Das sonstige Versicherungsgeschäft wird mit Beitragseinnahmen von EUR 135.136 (= 5,7% der gebuchten Brutto-Beiträge) von uns nicht aktiv beworben. Der Versicherungsbestand ist mit 599 (Vj.: 573) Versicherungsverträgen seit Jahren stabil. Der Beitragszuwachs belief sich auf EUR 7.799 (= 6,1%).

Für 19 (Vj. 8) Versicherungsfälle hatten wir mit EUR 20.889 (Vj.: EUR 4.454) wieder etwas mehr aufzuwenden. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten fiel mit 18,2% (Vj.: 13,9%) dennoch niedrig aus.

Für die Sturmversicherung konnten wir eine höhere Gewinnverwendung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung als im Vorjahr von EUR 15.000 (Vj.: EUR 10.000) vorsehen.

Die Gesamt-Sparte schloss danach mit einem Gewinn von EUR 20.641 (Vj.: EUR 22.125) ähnlich wie im Vorjahr ab.

Die Beitragsrückerstattung für die Sturmversicherung belief sich im Geschäftsjahr auf EUR 11.464 (Vj.: EUR 10.892). Die Rückerstattungsquote betrug unverändert 10%.

## Ausblick auf die Zukunft

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hält sich in seinen bisher veröffentlichten Verlautbarungen zur Konjunkturentwicklung in der deutschen Versicherungswirtschaft für das Jahr 2013, wie im Vorjahr, zurück. In einer Pressekonferenz vom 14.11.2012 zur Geschäftsentwicklung 2012 wurde vom GDV für die Schaden- und Unfallversicherung für das Gj. 2012 mit 3,7% „der kräftigste Beitragszuwachs seit 1994“ prognostiziert. „Trotz der besonderen Herausforderungen der Euroschuldenkrise.“ so der Präsident des GDV, Herr Rolf-Peter Hoenen, „...ist die Geschäftsentwicklung in der deutschen Versicherungswirtschaft in diesem Jahr zufriedenstellend.“ Er ergänzte: „Wir sind für 2013 vorsichtig optimistisch, dass wir daran anknüpfen können.“

Wir stützen unsere Prognose für 2013 darauf, dass unser Versicherungsbestand seit Jahren durch geringe Abgänge und solide Zuwachsraten gekennzeichnet ist. Wir erwarten für das Gj. 2013 eine planmäßige Fortsetzung unserer bisherigen Geschäftsentwicklung mit einem weiteren Bestands- und Beitragszuwachs von insgesamt rd. 2%.

Unsere Rückerstattungspolitik ist durch Kontinuität gekennzeichnet. Sie unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. Zum 01.01.2013 konnten wir unseren Mitgliedern eine in Abhängigkeit vom Schadenverlauf weiterhin hohe Beitragsrückerstattung gewähren. Diese erfolgte für die Sparten Feuer-Landwirtschaft (70%), Feuer-Sonstige (30%), VGV (5%) sowie VHV und Sturm (jeweils 10%) durch Verrechnung auf die Beiträge 2013.

Als kleiner Regionalversicherer bieten wir einen kundennahen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es, durch vorausschauende Beratung, auch und gerade im Schadenfall, Zufriedenheit beim Mitglied zu bewirken. Als Kennzeichen dessen sehen wir eine schnelle und verbindliche Regulierung im Schadenfall als tragende Säule unseres seit Jahren erfolgreichen Geschäftsmodells an.

Mit attraktiven Produktangeboten, die wir in den von uns nicht selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege gewährleisten, fühlen wir uns Ihnen gegenüber in allen Versicherungsfragen verpflichtet.

Wir sehen uns weiterhin gut gerüstet, unsere Wettbewerbsposition in einem Absatzmarkt, der den Kreis

## Risikobericht

Wir gehen bewusst um mit den Risiken, die der Betrieb eines kleinen, regional begrenzt agierenden Versicherungsunternehmens mit sich bringt.

Die von aufsichtsrechtlicher Seite vorgegebenen Mindestanforderungen für ein Risikomanagement haben wir entsprechend dem Proportionalitätsprinzip erfüllt. Der planerische Umgang mit Chancen und Risiken ist für uns längst tägliche Routine geworden.

Unsere Geschäfts- und Risikostrategie konnte bislang unverändert beibehalten werden. Wir beobachten die uns tangierenden Veränderungen in der Branchen-Entwicklung insgesamt, besonders aber in unserem Geschäftsbereich sehr genau. Änderungen können aufgrund unserer schlanken Unternehmensstruktur kurzfristig und unbürokratisch erfolgen.

Als wichtigstes Merkmal sehen wir den Tatbestand an, dass aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins der Vorstand weiterhin unmittelbar an allen Prozessabläufen beteiligt ist. Das Vier-Augenprinzip ist vorherrschend. Auf starre Anweisungen und Limit-Vorgaben (z.B. Annahme- und Schadenregulierungsrichtlinien) können wir daher verzichten.

Eine Rendite- und Risikoabwägung ist für den Vorstand bei allen Unternehmensentscheidungen selbstverständlich. Neue Risiken werden im Gesamtvorstand auf Ursache und Wirkung analysiert und entschieden. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen, die übrigen Aufsichtsräte in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

### Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken liegen vorrangig im Schadenbereich. Hier halten wir das Reserverisiko (bei Großschäden), das Risiko bei Naturkatastrophen (z.B. Sturm / Hagel) und das Kumul-Risiko (Verkettung von Risiken) für wesentlich.

Unser hohes Risikobewusstsein spiegelt sich darin wider, dass wir bestimmte Kumul-Risiken von vornherein nicht eingehen und darüber hinaus einen adäquaten Rückversicherungsschutz eingerichtet haben. Unverändert besteht eine obligatorische Basisabsicherung bezüglich des Sturm- sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80% und ein Stop-Loss-Schutz aller Risiken der Sparten Feuer, Sturm, VGV und VHV mit einem Jahres-Limit von TEUR 30.255. Diese Konstellation entspricht weiterhin unserem im Vorjahr bewusst gewählten Tragfähigkeitskonzept.

Warendorf und die benachbarten Kreise umfasst, langfristig festigen und ausbauen zu können.

Aus folgender Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten (ohne Abwicklungsergebnis) unseres Vereins für den Zeitraum 2003 bis 2012 zu ersehen:

Geschäftsjahre	Gesamt-Geschäft in %	Davon Feuervers. in %
2003	25,1	16,3
2004	20,6	8,4
2005	41,3	35,6
2006	48,0	46,5
2007	63,9	24,2
2008	23,6	10,8
2009	17,4	8,3
2010	53,6	20,1
2011	33,7	13,2
2012	23,0	5,1

Unser Umgang mit dem Reserverisiko spiegelt sich in den Abwicklungsergebnissen der hierfür gebildeten Rückstellungen wider.

Die Schwierigkeit bei einem Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt darin, dass unser Reservierungsvolumen sowie die Stückzahl der regelmäßig zu reservierenden Schäden relativ gering ist und es somit am Ausgleich durch die „große Zahl“ fehlt. Oberster Grundsatz ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten.

In der folgenden Übersicht werden unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2003 bis 2012 sowohl nominal als auch in % der Eingangsschadenreserve dargestellt:

Geschäftsjahre	Nominal in TEUR	Relativ in %
2003	44,4	18,8
2004	68,9	57,7
2005	24,0	25,0
2006	104,0	20,9
2007	./ 82,9	13,0
2008	./ 10,4	4,6
2009	88,6	54,4
2010	1,8	1,7
2011	92,2	21,4
2012	36,9	15,0

## **Risiken aus Kapitalanlagen**

Unter Marktrisiken sind auch unsere Kapitalanlagenbestände nicht vom Zinsänderungsrisiko frei. Durch kurzfristige Fälligkeiten schätzen wir das Zinsänderungsrisiko für unseren Bestand als minimal ein.

Aktien werden von uns nur indirekt gehalten. Ihr Anteil am Sicherungsvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 5,4% und auf 4,0% unserer gesamten Kapitalanlagen. Die aufsichtsrechtlichen Normen zur Anlage des Gebundenen Vermögens wurden auch zum Bilanzstichtag erfüllt. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über vorgenommene Bestandsanalysen informiert.

Kreditrisiken bestehen bei uns bezüglich des Prämienausfallrisikos sowie des Ausfallrisikos des Rückversicherers. Aufgrund unserer straffen Organisation verbunden mit einem hohen Grad beim Beitragseinzug per Lastschrift sind Prämienausfälle in wesentlicher Höhe seit Jahren nicht zu verzeichnen, die Forderungsrealisierung ist schnell und zum Bilanzstichtag haben wir seit Jahren keine bzw. sehr geringe offenen Posten ausgewiesen. Unsere Rückversicherung haben wir vollumfänglich bei einer sehr gut (Standard & Poors: AA-) gerateten Gesellschaft platziert. Wir sind uns dieser Risikokonzentration bewusst, messen ihr aktuell jedoch keine große Bedeutung zu.

## **Operationale Risiken**

Operationale Risiken sehen wir grundsätzlich beim Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie im EDV-Ausfallrisiko auch bei uns gegeben.

Beiden Risiken wurde durch Aufstellung eines Notfallplans Rechnung getragen. Dieser gewährleistet die reibungslose Fortsetzung des Versicherungsbetriebes in kurzer Zeit.

Unser DV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Es werden laufende Datensicherungen gemacht. Die gesicherten Daten werden sowohl im eigenen Tresor bzw. im Bankschließfach verwahrt, wie auch zusätzlich extern durch Datenfernübertragung bei dem uns betreuenden Softwarehaus gesichert.

## **Liquiditätsrisiken**

Liquiditätsrisiken sind aktuell nicht gegeben und unter realen Schadenwahrscheinlichkeiten auch künftig nicht zu erwarten.

Durch eine relativ niedrige Schadeneinschussgrenze unserer Rückversicherungsverträge ist auch kurzfristige Liquiditätspassen vorgebeugt. Unsere mo-

natliche Liquiditätsplanung sieht eine Vorhaltung sofort verfügbarer Barmittel in ausreichender Höhe vor.

Der vereinseigene nicht bzw. nicht schnell veräußerbare Grundbesitz macht zum Bilanzstichtag nur 20,4% unserer gesamten Kapitalanlagen aus. Er ist in voller Höhe dem Freien Vermögen zugeordnet.

## **Konzentrationsrisiko**

Konzentrationsrisiken wird durch breite Streuung und Mischung der Kapitalanlagen auch im Freien Vermögen Rechnung getragen. Die höchste Konzentration der Sonstigen Kapitalanlagen zum Bilanzstichtag war in Höhe von EUR 518.078 (= 16,4%) bei unserer Hausbank gegeben.

## **Strategisches- und Reputationsrisiko**

Strategische Risiken sehen wir in unserer regionalen Geschäftsgebietsbegrenzung sowie grundsätzlich auch in der weiterhin vorhandenen starken Konzentration auf unser Kerngeschäft Landwirtschaftliche Feuerversicherung.

Wir beobachten die wirtschaftliche Entwicklung unserer Hauptklientel sowie das versicherungsspezifische Umfeld dieser Zielgruppe sehr genau. Wir sehen keinen aktuellen Handlungsbedarf.

Den Ausbau der privaten Sachversicherung als zusätzliche Säule unseres Versicherungsvereins betreiben wir planmäßig und stetig.

Reputationsrisiken durch Rufschädigung und / oder starke Mitgliederfluktuation sehen wir aktuell nicht. Wir führen dies weiterhin auf unsere regionale Nähe zum Kunden mit einem individuellen, schnellen Service in allen Vertrags- und Schadenangelegenheiten zurück.

## **Einschätzung und Ausblick**

Risiken aufgrund gesetzlicher Änderungen erwarten wir grundsätzlich durch die in absehbarer Zeit einzuführenden strengeren Kapitalausstattungs Vorschriften für Versicherungsunternehmen (Solvency II).

Wir werden diesbezüglich über unseren Verband laufend über den aktuellen Stand dieses Vorhabens informiert. Nach unserem aktuellen Kenntnisstand werden wir als kleinerer Versicherer mit größenordnungsmäßig angepassten Eigenkapitalanforderungen zu rechnen haben. Hierauf sind wir vorbereitet.

Wir haben unser Eigenkapital auch im Geschäftsjahr durch eine weitere Zuführung zu den Gewinnrücklagen von EUR 75.000 ausgebaut.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die

Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Ostbevern, den 23. Januar 2013

Der Vorstand

Hengefeld  
Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied

Hertleif  
Vorsitzender

Pohlmann  
stellv. Vorsitzender



**Bilanz zum 31. Dezember 2012  
des Ostbeverner Versicherungsvereins a.G., Ostbevern**

<b>Aktiva</b>	31.12.11						<b>Passiva</b>						
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			2,00			1	A. Eigenkapital						
							I. Gewinnrücklagen						
							1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818.067,01			818		
							2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.336.932,99</u>	2.155.000,00		<u>1.262</u>	2.080	
B. Kapitalanlagen							II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	2.155.000,00	<u>0</u>	2.080	
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		806.924,66				852	B. Versicherungstechnische Rückstellungen						
II. Sonstige Kapitalanlagen							I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.219.436,90					1.247	1. Bruttobetrag	153.756,83			245		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.121.390,74					865	2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>88.634,15</u>	65.122,68		<u>168</u>	77	
3. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>818.078,43</u>	<u>3.158.906,07</u>	3.965.830,73			<u>656</u>	<u>2.768</u>	3.620					
C. Forderungen							II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung						
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:							1. Bruttobetrag	2.031.376,52			1.812		
1. Versicherungsnehmer		93,32				0	2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>2.031.376,52</u>	2.096.499,20	<u>0</u>	<u>1.812</u>	1.889
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		295.145,04				358	C. Andere Rückstellungen						
III. Sonstige Forderungen		<u>686,66</u>	295.925,02			<u>0</u>	I. Steuerrückstellungen		0,00			21	
D. Sonstige Vermögensgegenstände							II. Sonstige Rückstellungen		<u>38.182,00</u>	38.182,00	<u>40</u>	61	
I. Sachanlagen und Vorräte		17.490,00				26	D. Andere Verbindlichkeiten						
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>9.072,70</u>	26.562,70			<u>8</u>	I. Sonstige Verbindlichkeiten			23.634,77		10	
						34	davon:						
							aus Steuern:	EUR	22.021,33		( 6)		
							im Rahmen der sozialen				( 0)		
							sozialen Sicherheit:	EUR	0,00				
E. Rechnungsabgrenzungsposten							E. Rechnungsabgrenzungsposten			1.003,60		0	
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		25.319,79				26							
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>679,33</u>	25.999,12			<u>1</u>							
			<u>4.314.319,57</u>			<u>4.040</u>				<u>4.314.319,57</u>		<u>4.040</u>	

**Gewinn - und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**  
**des Ostbeverner Versicherungsvereins a.G., Ostbevern**

	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	31.12.11		TEUR	
						TEUR	TEUR		
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>									
1. Verdiente Beiträge f.e.R.									
a) Gebuchte Bruttobeiträge			2.370.810,45				2.302		
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>666.130,42</u>	1.704.680,03			<u>641</u>	1.661	
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.									
a) Zahlungen für Versicherungsfälle									
aa) Bruttobetrag		600.130,24					869		
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>379.710,27</u>	220.419,97				<u>467</u>	402	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle									
aa) Bruttobetrag	./.	91.699,50				./.	185		
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>./.</u>	<u>79.568,68</u>	<u>./.</u>	<u>12.130,82</u>	208.289,15	<u>./.</u>	<u>77</u>	<u>./.</u>	294
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.				1.362.913,74				1.194	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.									
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			198.085,20					185	
b) davon ab:									
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>175.635,53</u>	22.449,67			<u>169</u>	16	
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.				<u>47.302,84</u>				<u>53</u>	
<b>Zwischensumme:</b>				63.724,63				104	
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				<u>0,00</u>				<u>0</u>	
7. <b>Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>				63.724,63				104	
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>									
1. Erträge aus Kapitalanlagen									
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen									
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.848,59					59			
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>140.205,39</u>	195.053,98				<u>98</u>	157		
b) Erträge aus Zuschreibungen		45.657,25					1		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	240.711,23				<u>17</u>	175	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen									
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		35.311,82					38		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		127.919,95					112		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>2.211,00</u>	<u>165.442,77</u>	75.268,46			<u>0</u>	<u>150</u>	
3. Sonstige Erträge			9.787,99					8	
4. Sonstige Aufwendungen			<u>53.611,94</u>	<u>./.</u>	<u>43.823,95</u>		<u>55</u>	<u>./.</u>	47
5. <b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>					95.169,14			82	
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			18.814,35					31	
7. Sonstige Steuern			<u>1.354,79</u>	<u>20.169,14</u>			<u>1</u>	<u>32</u>	
8. <b>Jahresüberschuss</b>					75.000,00			50	
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00				0	
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen									
a) in andere Gewinnrücklagen				<u>75.000,00</u>				<u>50</u>	
11. <b>Bilanzgewinn</b>				<u>0,00</u>				<u>0</u>	

## Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2012

### A. Bilanzierungs - und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Gegenstände, der Grundbesitz sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) angesetzt.

Investmentanteile und andere fest- und nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 2 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB - strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung (§ 341g Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) gebildet. Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (§ 341g Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal (§ 341g Abs. 2 HGB) berücksichtigt. Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen angesetzt (§ 23 RechVersV).

In der Rückstellung für (erfolgsabhängige) Beitragsrückerstattung werden zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmte versicherungstechnische Spartenüberschüsse satzungsgemäß ausgewiesen (§ 28 Abs. 2 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird für die Sparte *Feuer-Landwirtschaft* ermittelt (§ 341h HGB iVm. § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV). Der Sollbetrag beträgt zum Stichtag EUR 0,00.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert (§ 249 Abs. 1 Satz 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 1 HGB). Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

## B. Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr

### I. Entwicklung der Aktivposten A, B I; II:

<b>Aktivposten</b>	<b>Bilanz- werte Vj. TEUR</b>	<b>Zu- gänge TEUR</b>	<b>Um- Buch- ungen TEUR</b>	<b>Ab- gänge TEUR</b>	<b>Zu- schreib- ungen TEUR</b>	<b>Ab- schreib- ungen TEUR</b>	<b>Bilanz- werte Gj. TEUR</b>	<b>Zeit- werte Gj. TEUR</b>
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	1	0	0	0	0	1	0	0
Summe A.	1	0	0	0	0	1	0	0
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	852	0	0	0	0	45	807	1.040
davon selbstgenutzt:	(279)	(0)	(0)	(0)	(0)	(18)	(261)	(308)
Summe B.I.	852	0	0	0	0	45	807	1.040
II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.247	0	0	0	46	74	1.219	1.219
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	865	568	0	302	0	9	1.122	1.132
3. Einlagen bei Kreditinstituten	656	473	0	311	0	0	818	818
Summe B.II.	2.768	1.041	0	613	46	83	3.159	3.169
Summe B.I. und II.	3.620	1.041	0	613	46	128	3.966	4.209
<b>insgesamt</b>	<b>3.621</b>	<b>1.041</b>	<b>0</b>	<b>613</b>	<b>46</b>	<b>129</b>	<b>3.966</b>	<b>4.209</b>

Der Zeitwert der Grundstücke wurde durch ein Verkehrswertgutachten vom 26.01.2011 festgestellt. Die übrigen Kapitalanlagen sind bezüglich des Zeitwerts mit den amtlich notierten Börsenkursen bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen (B.II.3.) bewertet.

### II. Entwicklung des Passivposten A. I. 1. und 2.

<b>Passivposten</b>	<b>Bilanz- werte Vj. TEUR</b>	<b>Gewinnverwendung Zu- gänge TEUR</b>	<b>Ab- gänge TEUR</b>	<b>Bilanz- werte Gj. TEUR</b>
A. I. 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818	0	0	818
A. I. 2. andere Gewinnrücklagen	1.262	75	0	1.337
Summe A. I. 1. und 2.	2.080	75	0	2.155

### III. Passivposten C. II. Sonstige Rückstellungen

Der Bilanzwert des Geschäftsjahres beinhaltet Kosten für den Jahresabschluss, für Archivierungskosten, für die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie für Gebühren und Beiträge.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

Posten	Gj.	Vj.
	TEUR	TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0	0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	184	174
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	32	30
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3	3
6. Aufwendungen insgesamt	219	207

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen Abschluss- (EUR 101.334 – Vj.: TEUR 99) und Verwaltungsaufwendungen (EUR 96.751 – Vj.: TEUR 86).

### II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV:

Posten	gesamt <sup>2)</sup>		Feuer		VGV		VHV		sonstige	
	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
gebuchte Bruttobeiträge <sup>1)</sup>	2.371	2.246	1.601	1.526	461	427	173	169	136	124
verdiente Nettobeiträge	1.705	1.661	1.543	1.506	84	81	42	47	36	27
Bruttoaufwendungen für VF <sup>3)</sup>	545	777	82	206	376	414	62	139	25	18
Brutto - VBA	198	185	97	90	54	50	28	27	19	18
Rückversicherungssaldo	+ 190	+ 81	+ 51	+ 49	+ 12	./.	+ 73	./.	+ 54	+ 66
vt. Ergebnis f.e.R	+ 64	+ 104	+ 17	+ 68	+ 11	+ 19	+ 15	./.	+ 21	+ 22
vt. Bruttoreückstellungen	2.185	2.057	1.913	1.700	165	191	60	123	47	43
davon:										
a) Bruttoreückstellungen für noch nicht abgewickelte VF	154	245	36	24	89	127	20	85	9	9
b) Schwankungsrückstellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mindestens 1-jährige Verträge (Stk.)	4.347	4.282	1.304	1.294	1.515	1.479	929	936	599	573

<sup>1)</sup> gebuchte Bruttobeiträge = verdiente Beiträge

<sup>2)</sup> ausschließl. Inlandsgeschäft in der einzig betriebenen Versicherungszweiggruppe "Feuer- und Sachversicherungen"

<sup>3)</sup> ohne Abwicklungen

## D. Sonstige Pflichtangaben:

I. Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17 HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von EUR 16.325, EUR 3.196 und EUR 2.820 (Vj.: TEUR 16, TEUR 3 und TEUR 2) .

### II. Angaben zum durchschnittlichen Personalbestand:

Außer dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied gab es im Geschäftsjahr je ein weibliches und ein männliches Vollzeit- sowie ein weibliches Teilzeit-Angestelltenverhältnis. Ferner bestand ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis.

### III. Angaben zu den Organmitgliedern:

1. Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr EUR 94.773 (Vj. TEUR 92)
2. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr EUR 2.916 (Vj.: TEUR 3) .
3. Zu weiteren Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat siehe Lagebericht.
4. Für Mitglieder des Vorstandes bestehen Direktversicherungen. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres hierfür betragen EUR 2.213 (Vj.: TEUR 2).

Ostbevern, den 23. Januar 2013

Der Vorstand

Hengefeld  
Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied

Hertleif  
Vorsitzender

Pohlmann  
stellv. Vorsitzender

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilten wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ostbeverner VVaG, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kiel, den 23.April 2013

Revisions- und Treuhand - Kommanditges.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsmäßige Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2012 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Ostbevern, den 14. Mai 2013

Der Aufsichtsrat

J. Kuhlmann  
Vorsitzender